

# Soziale Arbeit Strafrecht Kriminalpolitik

## 22. Bundestagung

## Im Norden zu neuen Horizonten –

Kriminalpolitik gestalten,  
Inhaftierungen vermeiden,  
Straffälligenhilfe ausbauen

23. - 26.09.  
2015

Damp /  
Ostseebad

# Bundestagung



WS-Zusammenfassung, Thementische und Abschluss 25.09	Kongresszentrum
9:00 Zusammenfassende Berichte aus den Workshops	Prof. Dr. Marc Coester
<b>Thementische 10 – 12:00</b>	
je 30 Minuten	
Fallzahlen BwH/aSDJ – muss sich etwas ändern? Was ist fachlich angebracht?	
Bewährungshilfe und Risiko - Kann sich dem die Soziale Arbeit entziehen?	
„Privatisierung“ – was hat sie gebracht?	
Freie Träger am Gängelband der staatlichen Dienste oder sind diese eine Konkurrenz?	
Opferorientierte Strafrechtspflege – brauchen wir das auch noch?	
Entlassungs- + Übergangsmanagement – wer soll den Hut aufhaben: JVA, BwH/aSDJ oder freie Träger?	
Umschichtung von Finanzmitteln vom stationären zum ambulanten Bereich	
Stalking – was hat die Gesetzgebung gebracht?	
Abschluss 12 – 13:00	
Beobachtung von Dshihadisten – Auswirkungen auch für die Bewährungs-, Straffälligenhilfe und Strafvollzug?	Michael Fischer (Ministerium für Inneres SH, Abt. Auswertung Islamismus)
Resümee / Ausblick	
13:00 Abschluss und Mittagessen	
Ab 14:00 Bundesversammlung	
Exkursionen 26.09. 9 – 14:00	
Yoga – eine Methode in der Straffälligenarbeit?	YuMiG e.V. (Yoga und Meditation im Gefängnis)
Schiffahrt	nach Bedarf und Angebot

### Anmeldung:

**Fax: 02 21 / 94 86 51 21**

Hiermit melde ich mich verbindlich für die DBH-Bundestagung 2015 „Im Norden zu neuen Horizonten - Kriminalpolitik gestalten, Inhaftierungen vermeiden, Straffälligenhilfe ausbauen“(A-0315) vom 23. bis 26.09.2015 in Damp / Schleswig-Holstein an. Die Teilnahmegebühr beträgt 190 Euro. Bei Anmeldung bis zum 12.08. reduziert sich der Beitrag auf 180 Euro. Einzelmitglieder zahlen 175 Euro. Tagesgäste 70 Euro. Die Tagungsgebühr umfasst die Tagungsverpflegung im Tagungshaus vom 23.09. (nachmittags) bis 25.09. (Mittagessen) – inklusive Abendessen am 23. und 24.09.. Übernachtungen müssen die Teilnehmenden selber buchen. Bitte kreuzen Sie Ihr Interesse an der Teilnahme der Workshops entsprechend an bzw. nennen die WS Nr.: ..... und den Thementisch.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erkenne ich hiermit an: [www.dbh-online.de/AGB\\_dbh-bw.pdf](http://www.dbh-online.de/AGB_dbh-bw.pdf)  
Ich bin damit einverstanden, dass mein Name auf einer Teilnehmerliste erscheint. (ggf. streichen)

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

**DBH** - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

Aachener Str. 1064, 50858 Köln

Tel. 02 21 / 94 86 51 20

Fax 02 21 / 94 86 51 21

E-Mail: [kontakt@dbh-online.de](mailto:kontakt@dbh-online.de)

Internet: [www.dbh-online.de](http://www.dbh-online.de)

## Im Norden zu neuen Horizonten - Kriminalpolitik

### gestalten, Inhaftierungen vermeiden,

### Straffälligenhilfe ausbauen



Der DBH-Fachverband führt zum 22. Mal seine Bundestagung durch. Da diese alle drei Jahre an unterschiedlichen Orten in Deutschland veranstaltet wird, werden wir dieses Mal im Ostseebad Damp in Schleswig-Holstein zu Gast sein. Im thematischen Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung stehen die Fragen: Evaluation der Bewäh-

rungshilfe, Kriminalpräventive Ansätze und Resozialisierungsbeitrag der freien Straffälligenhilfe.

Am 2. Tag werden ca. 14 Workshops zu aktuellen Themen der Straffälligenarbeit angeboten. Jede/r Teilnehmende kann an zwei unterschiedlichen Themen mitdiskutieren.

Am 3. Tag führen wir Thementische durch, bei denen die Teilnehmenden jeweils 30 Minuten über ein ausgewähltes Thema diskutieren. Es besteht die Möglichkeit dreimal an unterschiedlichen Thementischen teilzunehmen. Die Diskussionen werden jeweils moderiert.

Mit einem abschließenden Vortrag zum Umgang mit Islamisten in der Straffälligenhilfe wird der 3. Tagungstag beendet.



Die geselligen Abende sollen Entspannung und Anregung zugleich für die geleistete und weitere Arbeit geben. Schließlich finden verschiedene Gremiensitzungen statt, so auch die DBH-Bundesversammlung, in der das Präsidium neu gewählt wird. Durch Ihre Mitgliedschaft können auch Sie daran aktiv teilnehmen. Außerdem

ist für DBH-Einzelmitglieder der Teilnahmebeitrag reduziert. Für den Abschlusstag besteht die Gelegenheit unter fachlicher Leitung „Yoga – eine Methode in der Straffälligenarbeit?“ kennenzulernen. Alternativ soll auch eine Schifffahrt auf der Ostsee angeboten werden.

Verbände, Vereine und Einrichtungen werden an Informationsständen ihre Arbeit vorstellen – u.a. Hundebande, Yoga.

Aktualisierungen des Programms können unter [www.dbh-online.de/buta](http://www.dbh-online.de/buta) abgerufen werden. Auf dieser Seite werden auch Hinweise auf das Übernachtungskontingent, Beschreibungen der Arbeitsgruppen, Ergänzungen, Änderungen und viele weitere Informationen dokumentiert sein. Eine Online-Anmeldung ist dort möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 190 Euro. Bei einer Anmeldung bis zum 12.08. reduziert sich der Beitrag auf 180 Euro. DBH-Einzelmitglieder zahlen 175 Euro. Die Tagungsgebühr umfasst die Tagungsverpflegung im Tagungshaus vom 23.09. (nachmittags) bis 25.09. (Mittagessen) – inklusive Abendessen am 23. und 24.09.

Übernachtungen müssen die Teilnehmenden selbst im Tagungshotel buchen. Ein spezielles Übernachtungskontingent ist reserviert: EZ 70 Euro und DZ 100 Euro pro Nacht – auch Verlängerungen sind möglich. Anmeldung bitte über die DBH-Internetseite vornehmen: <http://dbh-online.de/veranstaltungen.php?id=647>

#### Veranstaltungsort:

Ostsee Resort Damp,  
Seeuferweg 10, 24351 Ostseebad Damp

Telefon: +49 4352 80-666

E-Mail: [ostsee-resort@damp.de](mailto:ostsee-resort@damp.de)

Web: [www.ostsee-resort-damp.de](http://www.ostsee-resort-damp.de)

DBH-Tagungstelefon: 0176 344 74 741 (nur während der Tagung)



Die Tagung wird vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert

Mittwoch, 23.09.2015, 13:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung	Kongresszentrum Ostsee Resort Damp
Eröffnung	Prof. Dr. Heinz Cornel, DBH-Präsident
Moderation	Johannes Sandmann
Grußworte	- Justizministerin Anke Spoorendonk - Koen Goei, Europäische Bewährungshilfe Organisation - u.a.
Evaluation der Bewährungshilfe – das Beispiel Baden-Württemberg	Prof. Dr. Dieter Dölling, Kriminologisches Institut Heidelberg
Kriminalpräventive Ansätze bei mehrfach auffälligen jungen Men- schen – Befunde der Wirkungs- forschung	Prof. Dr. Thomas Bliesener, Kriminologisches Forschungs- institut Niedersachsen (KFN)
Der Resozialisierungsbeitrag der freien Straffälligenhilfe – Ver- zahnung von staatlichen und freien Trägern	Prof. Dr. Heinz Cornel, Alice Salomon Hochschule
Die Straffälligenhilfe in Schleswig-Holstein – beispielhafte Vernetzung	Ralph Döpfer, Schleswig-Hol- steinischer Verband für soziale Strafrechtspflege; Straffälligen- und Opferhilfe e.V.

	Workshops 24.09., 9 - 12:30 oder 13:30 - 16:30	Kongresszentrum Referent/innen
1	Privatisierung in der Kriminal- politik passé?	N.N.
2	Datenaustausch und Daten- schutz – Gesetz zur „Stärkung der Bewährungshilfe“? Und wie steht es mit dem Datenschutz bei den freien Trägern?	Ulrike Jensen (DBH) / PD Dr. Ralf Anders (OSTA Lübeck)
3	Übergangsmanagement in Europa + Entwicklungen in den Probati- on-Organisationen (insbes. Details England/Wales)	Dr. Ineke Pruin (Universität Greifswald), Koen Goei (CEP)
4	Übergänge und Vernetzung: Übergangsmanagement SH und Vorhaben des StrafvollzAuss.	Tobias Berger (JM SH) / Kirsten Buck (Resohilfe Lübeck)
5	Gewaltprävention- häusliche Gewalt / Überblick + Standards der bundesweiten Täter-Arbeit / verhaltensorientierte Trainings- konzepte	Kay Wegner (Beratungsstelle im Packhaus und Facham- bülanz Gewalt – Profamilia, Kiel)
6	Führungsaufsicht: Einrichtung von forensischen (FA)-Ambulanzen, bundesweiter Überblick und Dis- kussion der Erfahrungen	PD Dr. Christian Huchzer- meier (Leiter Forensische Psychiatrie, Kiel)
7	Übertragung von Aufgaben an freie Träger – Möglichkeiten und Gren- zen? (u.a. Förderrichtlinien)	Jo Tein (JM SH), Thomas Jakob (OLG Jena), Andreas Mengler (Fürsorgeverein HH)
8	Restorative Justice / Weiterent- wicklung des TOA? / Überblick	Wiebke Hoffener (OSTA Schleswig), Gerd Delattre (TOA-Servicebüro)
9	Opferorientierte Strafrechtspflege / Täter-Opfer-Gespräche / Opfer- Empathie-Training (OET)	Jessica Hochmann (JM SH), Britta Krüger (JAA SH) Irmela Abrell (Seehaus Leonberg)
10	Neue Gesetze und Gesetzentwürfe für Strafvollzug und BwH/aSDJ auch unter Berücksichtigung der Menschenrechtsperspektive	Jochen Goerdeler (JM SH)/ Dr. Helmut Roos (Nat.Stelle) / Prof. Dr. Heinz Cornel (Alice Salomon Hochsch.)
11	Elektronische Aufenthaltsüber- wendung und sozialarbeiterische Hilfeleistung	N.N.
12	Verhinderung von Ersatzfrei- heitsstrafen durch Gemeinnützige Arbeit / Kostenersparnis durch Schwitzen statt Sitzen (bes. Day by day) BaWü (Landesrechnungshof)	Daniela Trncevic (Vorwerker Diakonie, Lübeck), Horst Belz (Netzwerk Straffälligenhilfe BaWü), Matthias Nalezinski (SBH, Berlin)
13	Der Vorrang sozialarbeiterischen Handelns in der BwH angesichts von Risikoorientierung und hohen Fallzahlen	Rudolf Grosser, Prof. Dr. Michael Lindenberg (Rauhies Haus, HH), Prof. Dr. Heinz Cornel (Alice Salomon H.)
14	Bewährungshilfe im echten Norden – so läuft es im Gastgeberland	Marietta Stenken, Peter Kleiß, Arne Hoffmann (alle BwH SH)